

# Offener Brief

***„Gemeinsam die Potenziale Berlins für eine zukunftsfähige Entwicklung bündeln – Wie werden die Bündnis-Partner-Organisationen für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie und die Zivilgesellschaft an der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie für Berlin beteiligt?“***

## ***Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024***

Die Koalition aus CDU und SPD ist seit der Wiederholungswahl vom 12. Februar 2023 nun ein Jahr im Amt. Im Koalitionsvertrag „Das Beste für Berlin – ein Aufbruch für die Stadt. Eine Koalition für Erneuerung. Ein Regierungsprogramm für alle. Sozial, innovativ, verlässlich und nachhaltig.“ ist vereinbart, dass eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden soll: „Berlin unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Dafür werden wir eine Berliner Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln.“ (S. 63) Konzepte zur Umweltgerechtigkeit sollen weiterentwickelt werden. „Die landeseigenen Gebäude sollen in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung regenerativer Energiequellen, Klimaschutz, nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft für den gesamten Gebäudebestand vorbildhaft sein. Wir wollen den Sanierungsstau bei öffentlichen Gebäuden deutlich reduzieren. Bestehende Materialien und Produkte wollen wir so lange wie möglich teilen, reparieren, tauschen und recyceln im Sinne einer modernen Kreislaufwirtschaft. Wir bauen unser Reparaturnetzwerk aus, um durch Nutzungsdauerverlängerung Rohstoffe einzusparen. Wir schaffen einen Reparaturanreiz mit einem Pilotprojekt „Reparatur-Bonus“. Das Abfallwirtschaftskonzept mit dem Leitbild „Zero Waste“ wollen wir weiter vorantreiben und die Zero-Waste-Agentur ausbauen. ...“ (S. 63)

„Stadtentwicklung: Wir bekennen uns zu den Leitlinien der Neuen Leipzig-Charta. Der Flächennutzungsplan Berlin zusammen mit den Stadtentwicklungsplänen ist die Grundlage für eine nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung. ....“ (S.51)

„Wir streben an, den Klimaschutz in der Berliner Verfassung zu verankern.“ (S. 62)

Im Koalitionsvertrag sind diese und einige weitere wesentliche Vorhaben festgelegt, die zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie beitragen können, zu einer LNS mit konkreten Zielen und Zeitangaben. Das „Berliner Bündnis für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie“ hatte im Jahr 2021 im Vorfeld der Wahlen bereits festgestellt, dass die zahlreichen und vielfältigen Ansätze und Projekte in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung Berlins bemühen, anerkannt und gestärkt werden sollten. Dafür können weiterhin dezidiert die bisherigen Erfahrungen, Projekte und Kräfte verknüpft und somit wichtige Synergieeffekte erzeugt und inspirierende Impulse gegeben werden. Die LNS sollte als Rahmen für eine umfassende Transformation zu wirklicher Zukunftsfähigkeit verstanden werden.

Zur Erreichung dieses notwendigen Ziels werden derartige bündelnde und integrierende Strategien bereits seit Jahren auf der Bundesebene und in fast allen anderen Bundesländern praktiziert und zeitigen entsprechende Erfolge.

Wir wiederholen aus unserem Bündnis-Dokument (2021) auch:

Um die bereits spürbaren und insbesondere die absehbaren und prognostizierten Probleme in angemessener, abgestimmter und erfolgversprechender Weise rechtzeitig zu bewältigen und sich

darauf vorzubereiten, wäre eine Berliner Landesnachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen die beste Lösung. Sie sollte überprüfbare und aussagekräftige Indikatoren enthalten und sollte wissenschaftlich begleitet werden, um auf Basis der konkreten Erfahrungen nachsteuern und angesichts begrenzter Ressourcen gezielt und evidenzbasiert optimieren zu können. Die LNS benötigt eine zentrale Koordination aller Maßnahmen und Initiativen z.B. in der Senatskanzlei („Nachhaltigkeit ist Chefsache!“) und sie braucht einen Zeitplan, eine Roadmap und eine angemessene Finanzierung, um wirksam zu werden. Vor allem bedarf es der erweiterten Beteiligung von neuen, aber auch bereits aktiven Bevölkerungsgruppen. Es geht damit auch um eine Mobilisierung von Ressourcen und Innovationen für die Zukunftsfähigkeit Berlins. Zudem müssen im Rahmen der „Gemeinsamen Landesplanung“ Abstimmungen mit Brandenburg auch zu nachhaltiger Entwicklung erfolgen.

Einige konkrete Anknüpfungspunkte und Forderungen zur Qualifizierung und Konkretisierung von Einzelstrategien, Konzepten und Entwicklungsplänen für eine LNS hatten wir im beigefügten Handlungskatalog 2021 exemplarisch aufgeführt und fügen diesen hier zur Erinnerung noch einmal an.

Wir erwarten von der aktuellen Berliner Landesregierung die zügige und transparente weitere Erarbeitung einer Landesnachhaltigkeitsstrategie mit angemessener zivilgesellschaftlicher Beteiligung und bieten dafür unsere konstruktive und zielgerichtete Mitarbeit an.

Unterzeichnet von:

Berlin 21 e.V.

Grüne Liga Berlin

Brandenburg 21 e.V.

Berlin, März 2024